

DBLAP – Richtlinie 4

Sorgfaltspflicht im Umgang mit DBLAP

Die Konsolidierung der Lehrvertragsdaten von ca. 20% aller aktiven Lehrverträge aus 26 verschiedenen kantonalen Informatiksystemen birgt eine Vielzahl von potentiellen Fehlerquellen. Für das reibungslose Funktionieren sind wir darauf angewiesen, dass die Korrektheit der Datenlieferungen von den Kantonsverantwortlichen regelmässig überprüft wird. In diesem Zusammenhang sind auch die unten aufgeführten Grundregeln in Bezug auf den Ausbau der kantonalen Informatiksysteme zu beachten.

1. Kontrolle jedes Uploads

Folgende Kontroll-Schritte sind beim Upload von Stammdaten aus den Kantonen durch die jeweiligen Kantonsverantwortlichen durchzuführen:

- Im Anschluss an den Upload aus dem Kanton ist immer das Log-File auf Fehler und Warnungen zu überprüfen.
- Auftretende Fehler und Warnungen sind zu analysieren und zu beheben.
- Bei Unsicherheit in Bezug auf die Bedeutung der Meldungen ist die DBLAP-Helpline zu kontaktieren.

Es wird in diesem Zusammenhang ein schriftliches Prüf-Protokoll empfohlen, welches zusammen mit dem Log-File abgelegt wird.

2. Kontrolle bei Weiterentwicklungen der kantonalen Software

Bei Weiterentwicklungen der kantonalen Software ist in allen Etappen (Releaseplanung, funktionale Anforderungen, technische Anforderungen, Umsetzung, Testing) sicherzustellen, dass die Korrektheit der Datenlieferung beachtet und garantiert wird. Der Softwarelieferant (das Entwicklerteam) ist auf die Abhängigkeit von DBLAP aufmerksam zu machen.

Dabei ist vor allem die Datenkonsistenz in den Schlüsselfeldern zu beachten.

Ein neues Release ist vor dem ersten Datenupload speziell auf korrekte Datenlieferungen zur DBLAP zu testen.

3. Schadenersatzpflicht

Bei Verstössen gegen die oben genannten Grundsätze und damit verbundenen Betriebsstörungen sind die Kantone verpflichtet, die Störungen schnellstmöglich zu beheben. Im Falle von Störungen behält sich das SDBB, als Betreiber der Datenbank, Schadenersatzforderungen vor.

Für weitere Fragen steht ihnen M. Bürki gerne zur Verfügung: matthias.buerki@sdbb.ch

Bern, 27.5.10, SDBB, mb